

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 15. Oktober 1957

Blatt 2043

## Gemeinderat Univ.-Prof. Dr. Felix Mandl gestorben

=====

15. Oktober (RK) Heute nacht, um 1 Uhr, ist Gemeinderat Univ.-Prof. Dr. Felix Mandl im 65. Lebensjahr an den Folgen einer plötzlich aufgetretenen Herzschwäche im Franz Joseph-Spital gestorben. Prof. Dr. Mandl gehörte seit November 1954 dem Wiener Gemeinderat an. Gleichzeitig war er Primarius der Chirurgischen Abteilung am Franz Joseph-Spital, Mitglied des Landessanitätsrates für Wien und im Vorstand der Krankenfürsorgeanstalt der Wiener Gemeindebediensteten. Prof. Mandl, der sich als Arzt hohes internationales Ansehen erringen konnte, wurde im Vorjahr in Chicago durch die Verleihung des Titels "Master of Surgery" geehrt.

Auf den Ecktürmen des Rathauses wurden heute früh Trauerfahnen aufgezo-gen. Die Trauerfeier für den verstorbenen Wiener Gemeinderat findet Sonntag, den 20. Oktober, um 10 Uhr, im Zentralfriedhof, 4. Tor, israelitische Abteilung, statt.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

15. Oktober (RK) Donnerstag, 17. Oktober, Route 3 mit Besichtigung des Pratersterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Roservegartens in Hirschstetten und der Schule in Kagan.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -



"Bettelstudent" für die Gemeindeurlauber  
=====

15. Oktober (RK) Wie im Vorjahr finden auch heuer zum Abschluß der Urlaubsaktion für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien zwei Sondervorstellungen in der Volksoper statt. 3.000 Dauerbefürsorgte, die heuer einen kostenlosen Urlaub verbringen durften, werden die Operette "Der Bettelstudent" sehen können. Die erste Vorstellung findet Montag, den 21. Oktober, die zweite Dienstag, den 22. Oktober, statt. An den Vorstellungen werden die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen sowie die Vorstände der Bezirksfürsorgeämter teilnehmen.

- - -

Freunde der Musikerziehung gründen einen Verein  
=====

15. Oktober (RK) Am kommenden Samstag werden die Freunde der Musiklehranstalten der Stadt Wien die Gründung eines eigenen Vereines beschließen, der sich vorgenommen hat, die Musikerziehung unserer Jugend zu fördern. Eines der ersten Ziele wird die Gründung weiterer Musiklehranstalten in den Bezirken sein. Ein weiteres Betätigungsgebiet erblicken die Proponenten in einer intensiveren Publizität der Musikerziehung und der Schaffung von Stipendien für begabte Musikschüler. Die Generalversammlung des Vereines der Freunde der Musiklehranstalten der Stadt Wien findet Samstag, den 19. Oktober, um 9 Uhr, im Saal des Konservatoriums, 1, Johannesgasse 4a, statt.

- - -



Hollands Dank an die Wiener  
=====

15. Oktober (RK) Der Dank Hollands für die tatkräftige Hilfe, die das österreichische Volk den durch die Hochwasserkatastrophe im Februar 1953 schwer heimgesuchten holländischen Küstengebieten angedeihen ließ, kam heute vormittag anlässlich eines Besuches des diplomatischen Vertreters Hollands im Wiener Rathaus nochmals zum Ausdruck. Der kgl. niederländische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Eduard Star Busmann, überreichte Bürgermeister Jonas im Auftrag der holländischen Regierung ein Bilderalbum, in dem der Wiederaufbau der einstigen Katastrophengebiete festgehalten ist. Der Gesandte verwies bei dieser Gelegenheit vor allem auf die Hilfsbereitschaft der Wiener Bevölkerung und den überwältigenden Eindruck, den diese spontane Solidaritätsaktion in ganz Holland hervorgerufen hat.

Bürgermeister Jonas bedankte sich für das Geschenk, das nun als ein Dokument der freundschaftlichen Beziehungen mit Holland im Archiv der Stadt Wien einen würdigen Platz einnehmen wird.

- - -

Personalnachrichten  
=====

15. Oktober (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Hans Waldbrecht anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel Senatsrat und dem Stadtbaurat Dipl.-Ing. Josef Wosolobe aus dem gleichen Anlaß den Titel Oberstadtbaurat verliehen.

Den ebenfalls in den Ruhestand tretenden Senatsrat Ing. Franz Böddecker, der bisherigen Leiterin der Schulzahnklinik der Stadt Wien Oberphysikatsrat Dr. Erna Greiner und Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Franz Bartosch hat der Wiener Stadtsenat Dank und volle Anerkennung, dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Friedrich Hron Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -



Erfolg eines Wiener Künstlers in London  
=====

15. Oktober (RK) Der bekannte Kammersänger und Professor am Konservatorium der Stadt Wien, Peter Klein, stellte sich dieser Tage dem Londoner Publikum zum ersten Male als Zwerg Mime in Wagners Oper "Siegfried" mit großem Erfolg vor. Im "News Chronicle" wird seine Darbietung als einer der "theatralischen Gipfel unserer Zeit" gepriesen. Der Musikkritiker von "The Times" gibt seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß sich Convent Garden Peter Klein als ständigen Gast sichern konnte. Auch andere führende Londoner Blätter äußern sich mit höchstem Lob über die Leistung des Wiener Künstlers.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

15. Oktober (RK) Donnerstag, den 17. Oktober, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 15. Oktober  
=====

15. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 4668, Ungarn: 463, Jugoslawien: 99, Rumänien: 200, Polen: 778, Summe: 6208. Alle verkauft.

Preise: extrem 14.- S, 1. Qualität 13.90 bis 14.- S, 2. Qualität 13.50 bis 13.80 S, 3. Qualität 13.- bis 13.50 S, Zuchten 11.50 bis 13.- S, Altschneider 9.50 bis 11.- S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 8 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.63 S. Ungarische Schweine notierten von 13.20 bis 14.- S, jugoslawische Schweine von 13.- bis 13.30, rumänische von 13.50 bis 14.- S, polnische von 13.20 bis 14.- S.

- - -



Wiener Landesregierung bewilligt 100.000 S für die Kleinbühnen

Neue Prämienaktion für die Kellertheater

15. Oktober (RK) 100.000 Schilling hat heute die Wiener Landesregierung dem städtischen Kulturreferenten Stadtrat Mandl zur Förderung der Wiener Kleinbühnen in der Theatersaison 1957/58 bewilligt. Aus diesem Betrag wird die Prämierung kulturell wertvoller Ur-, Erst- und Neuaufführungen nach der bereits bewährten Punktebewertung durch anerkannte Theaterfachleute erfolgen. Diese Aktion bildet für die Kellertheater einen sehr großen Ansporn. Bei Zutreffen der Voraussetzungen werden monatlich drei Prämien in Höhe von 5.000, 3.000 und 2.000 Schilling vergeben.

Diese Förderung der Wiener Kleinbühnen hat auch im Theaterpublikum gute Aufnahme gefunden. Wie Stadtrat Mandl in der Begründung seines Antrages sagte, führt diese Art der Förderung zu einer sorgfältigen Auswahl der Theaterstücke und zu einer Hebung des Niveaus der Darstellung. Da ein strenger Maßstab angelegt wird, kann es so wie in früheren Saisonen möglich sein, daß nicht alle Prämien eingespielt werden. In einem solchen Fall soll den schwer um ihre Existenz ringenden Kleinbühnen der restliche Betrag aber nicht vorenthalten werden. Es wird daher vorgesorgt, daß solche Beträge in einem gemeinsam mit den Juroren festgelegten Modus den Kleinbühnen in anderer Form zugutekommen. In der letzten Saison sind zum Beispiel drei Sonderpreise zu je 5.000 Schilling für die bestgelungene Inszenierung, den interessantesten Spielplan und das beste Stück verliehen worden.

- - -



Grippeverlauf im allgemeinen harmlos  
=====Vizebürgermeister Weinberger berichtete vor dem Wiener Stadtsenat

15. Oktober (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger gab heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Bericht über die Grippe in Wien. Er stützte sich bei seinen Ausführungen auf die Feststellungen prominenter Ärzte. Sie alle kommen erfreulicherweise zu dem gleichen Ergebnis, daß die Grippe diesmal wohl sehr weit verbreitet, aber verhältnismäßig harmlos ist. Die Grippe kann im allgemeinen am besten zu Hause ausgeheilt werden. Der Verlauf der Krankheit ist in der Regel kurz. Prof. Dr. Fellingner, der Vorstand der II. medizinischen Universitätsklinik, stellte zum Beispiel fest, daß die Krankheit im allgemeinen nach drei bis fünf Tagen abklingt. Komplikationen sind selten, meint der bekannte Arzt, und wirklich gefährdet sind eigentlich nur ältere, geschwächte Menschen, die Erkrankungen des Kreislaufes aufweisen.

Der Höhepunkt der Grippeepidemie dürfte bereits erreicht sein, eine später noch folgende Welle, zum Beispiel im nächsten Frühjahr, ist jedoch nicht ausgeschlossen. Eine wirkliche Abwehr gegen die Grippe gibt es nicht. Man kann ihr in einer Großstadt kaum entgehen. Auch die Schließung von Schulen oder von anderen Institutionen mit Menschenansammlungen kann die Grippe nicht aufhalten, sondern nur verzögern. Desinfektionen sind überhaupt wirkungslos. Die Virusübertragung erfolgt im wesentlichen durch Tröpfcheninfektion, wobei dies nicht nur bei engem persönlichem Kontakt geschehen muß. Feinste Tröpfchen in Schwebestoffform halten sich längere Zeit in der Luft und können auf diese Weise weit verbreitet werden. Die wichtigsten Symptome sind diesmal hohes Fieber, allgemeine Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen und Schnupfen. Prof. Dr.



Fellinger stellte auch fest, daß eine besondere Behandlung weder bekannt, noch für die durchschnittlichen Fälle notwendig ist.

Schwestern gesucht!

Vizebürgermeister Weinberger beantragte heute im Stadtsenat, daß außer den bereits getroffenen Maßnahmen der Wiener Stadtverwaltung nun auch die interne Station auf der Baumgartner Höhe für schwere Grippefälle zur Verfügung gestellt wird. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß auch genug Krankenschwestern gefunden werden, die dort die Pflege übernehmen. Von den ungefähr 5.000 bei der Gemeinde Wien beschäftigten Krankenschwestern befinden sich nämlich derzeit 600 ebenfalls im Krankenstand. Aus diesem Grunde richtet der Wiener Stadtsenat an alle ehemaligen Schwestern, diplomierte Krankenschwestern wie Hilfsschwestern, den dringenden Appell, sich vorübergehend zur Verfügung zu stellen. Sie werden ersucht, sich bei der Personalabteilung im Wiener Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, zu melden.

- - -